

Nationalpark: Drei Neue im Boot

Regionalentwicklung Umweltministerin überreicht offizielle Mitgliedsurkunden

■ **Idar-Oberstein.** Idar-Oberstein und die Verbandsgemeinde Rhaunen hatten ihr Interesse sehr früh, im November 2013, bekundet, Baumholder bekannte sich nach der Gründung des Schutzgebiets zum Nationalpark Hunsrück-Hochwald – nun sind alle drei Kommunen ganz offiziell Mitglied der Nationalparkregion. Umweltministerin Ulrike Höfken überreichte die Mitgliedsurkunden jetzt auf Schloss Oberstein an die Spitzen der drei Kommunen und verwies dabei auf die damit verbundenen Rechte und Pflichten. „Sie haben sich einerseits verpflichtet, den Nationalpark zu unterstützen und Infrastruktur wie Museen, Tourist-Infos oder ÖPNV bereitzustellen. Andererseits profitieren Sie schon jetzt von der Modellregion für nachhaltige

Entwicklung und sind Mitglied der Kommunalen Nationalverwaltung, wenn auch ohne Stimmrecht. Aber Sie werden dort immer Gehör finden“, sagte Höfken.

Das Projekt sei von Anbeginn eng verknüpft mit den Themen Dorf- und Stadtentwicklung. Im ersten Jahr des Nationalparks seien bereits mehr als 23 Millionen Euro in die Region geflossen, das meiste über die Aktion „Blau plus“ – das sind Mittel aus Abgaben der Windenergie, die für Renaturierungs- und ähnliche Maßnahmen an Bächen und Gewässern verwendet werden. So seien bereits 12 Hektar Moore im Park renaturiert worden. Für die nächste Förderperiode seien die Leadmittel für die Nationalparkregion zudem deutlich aufgestockt worden.

Die Oberste Naturschutzbehörde und die Kommunale Nationalparkversammlung hatten den Beitritten zugestimmt. Rhaunen und Baumholder sind jetzt berechtigt, den Zusatz „Nationalparkgemeinde“ zu tragen, die Stadt Idar-Oberstein darf sich „Nationalparkstadt“ nennen. Welche Möglichkeiten die Ortsgemeinden haben, ist noch nicht endgültig klar.

OB Frank Frühauf wies die Ministerin daraufhin, dass Idar-Oberstein ein „heimliches Nationalparktor“ sei. Vom Bahnhof, der derzeit saniert wird, sei es künftig möglich, barrierefrei mit Bussen in den Nationalpark zu gelangen. Georg Dräger bedankte sich für das „Geschenk“. Peter Lang versprach, die Region gemeinsam voranbringen zu wollen. **Stefan Conradt**



Im Kaminsaal von Schloss Oberstein überreichte Umweltministerin Ulrike Höfken den Bürgermeistern der Verbandsgemeinden Rhaunen, Georg Dräger (3. von rechts), und Baumholder, Peter Lang (links) sowie der Stadt Idar-Oberstein, Bürgermeister Friedrich Marx und Oberbürgermeister Frank Frühauf (2. und 3. von links), die Urkunden für die Mitgliedschaft in der Nationalparkregion. Mit dabei waren auch Landrat Matthias Schneider (rechts) und Nationalpark-Chef Dr. Harald Egidi.

Foto: Hossier